

SWISSRAIL

Der öV ist unsere Zukunft. National. Global.

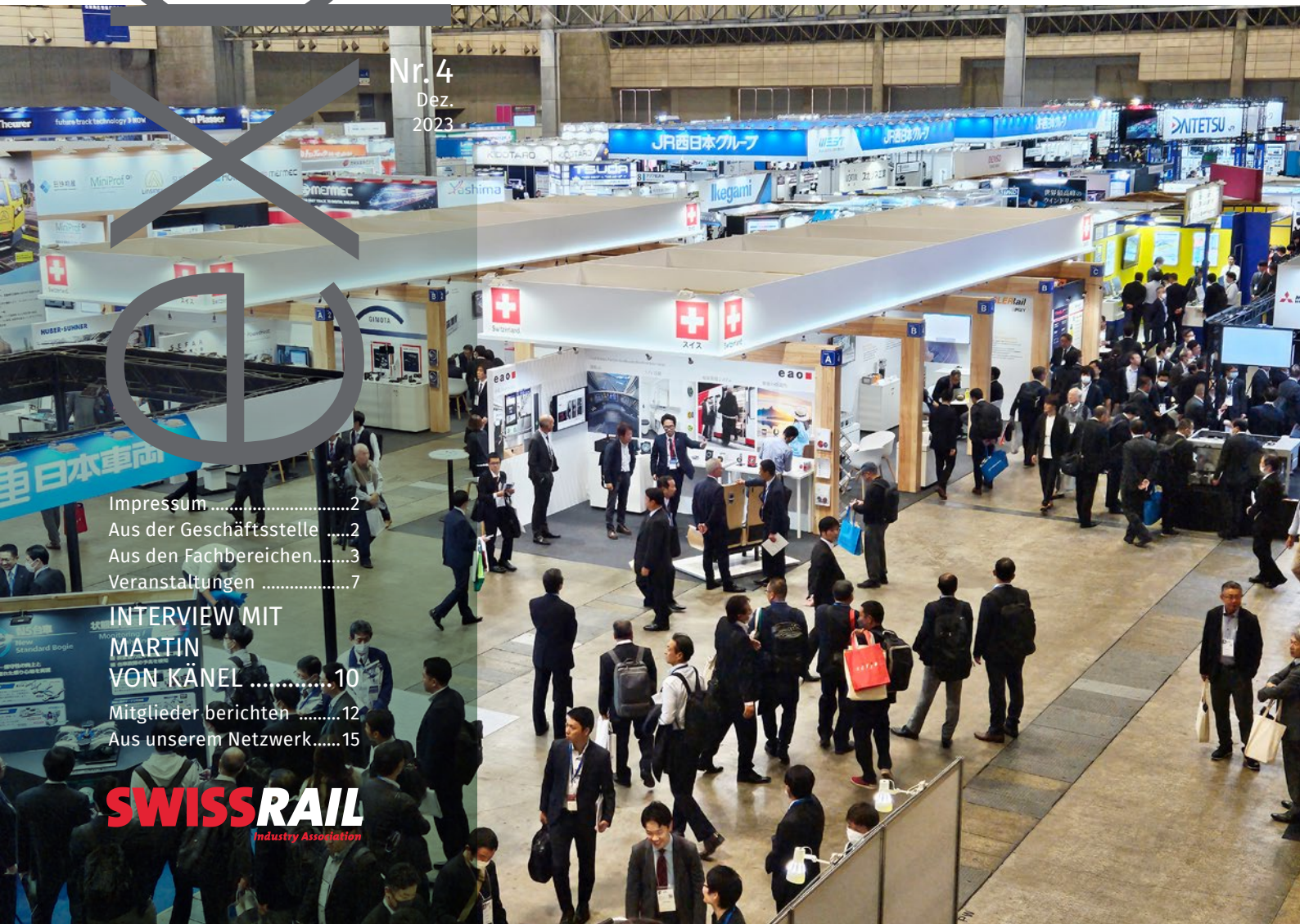
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Herausforderung, als Präsident der Swissrail zu wirken, habe ich vor einigen Monaten mit grossem Enthusiasmus und viel Freude angetreten. Herzlichen Dank an alle für die herzliche Aufnahme! Gestartet bin ich bereits am zweiten Tag mit einem Highlight, durfte ich doch in Berlin am traditionellen Sommerfest den Schweizer Botschafter treffen und ihm und seinen illustren Gästen die Swissrail vorstellen. In diesem Rahmen hatten wir Gelegenheit, den Bereich «Schweissen», einen der unzähligen Arbeitsbereiche innerhalb der Bahninfrastruktur, live zu präsentieren. Der Schweizer Botschafter und seine Gäste verfolgten die Präsentation interessiert und äusserten sich begeistert dazu.

Dass mich die Bahnbranche schon seit Jahren fasziniert, kommt nicht von un-

gefähr. Die Begeisterung hat sich von meinem Vater Konrad Schnyder auf mich übertragen. Zudem ist der öffentliche Verkehr unsere Zukunft. Zur Freude aller Bahn- und Bahninfrastrukturbetreiber steigen immer mehr Leute vom Auto auf den öffentlichen Verkehr um. Diese Tatsache stellt uns aber auch vor grosse Herausforderungen, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.

Da ist es natürlich ein grosses Plus, nicht nur innerhalb des Vorstands und des Geschäftsstellenteams, das ausgesprochen gewissenhaft und engagiert arbeitet, sondern auch mit den Mitgliedern am gleichen Strick zu ziehen. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist durchaus konstruktiv und inspirierend, insbesondere mit Andreas Haas, dem Managing Director, zumal uns – oder gerade deswegen – unterschiedliche Charaktereigenschaften auszeichnen. Ich bin eine



Nr. 4
Dez.
2023

Impressum	2
Aus der Geschäftsstelle	2
Aus den Fachbereichen	3
Veranstaltungen	7
INTERVIEW MIT	
MARTIN	
VON KÄNEL	10
Mitglieder berichten	12
Aus unserem Netzwerk	15

ruhige Person mit einem guten Gespür für Menschen, arbeite gerne mit unterschiedlichen Menschen zusammen, pflege sehr gerne Kontakt und schätze es, immer wieder neue Leute kennenlernen zu dürfen. Mit Andreas Haas habe ich den perfekten Kontrast als Partner gefunden. Unter dem Motto «Gegensätze ziehen sich an» ergänzen wir uns hervorragend.

Zusammen mit dem Vorstand und den Mitgliedern der Swissrail fördern wir die Bahnindustrie in der Schweiz und im Ausland. Ich bin stolz darauf, ein Teil davon zu sein. Es ist mir ein grosses Anliegen, die bestehenden Kontakte weiter auszubauen und die Interessen unserer Mitglieder gegenüber Politik, Behörden und Öffentlichkeit im In- und Ausland zu vertreten.

Ich habe es mir zum Ziel gesetzt, die wichtige Arbeit und den grossen Nutzen, den die Unternehmen im Bereich der

Mobilität zugunsten der Bevölkerung erbringen, sowohl in der Politik als auch in der breiten Öffentlichkeit mit Nachdruck zu verankern und die Kundenbindung, hauptsächlich im nationalen Bereich, zu stärken. Damit verbunden werde ich mich dafür einsetzen, dass die Förderung der dringend benötigten Nachwuchs- und Fachkräfte intensiviert wird. Letztere werden schliesslich dafür sorgen, die Zukunft einer für die Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft unabdingbaren intakten Mobilität zu gewährleisten. Als optimale Plattform ist die Swissrail geradezu prädestiniert, die Umsetzung dieser Anliegen erfolgsversprechend mitzutragen.

Ich möchte keinesfalls schliessen, ohne meinen aufrichtigen Dank für seinen engagierten Einsatz und seine wertvollen Leistungen an Peter Jenelten zu richten: herzlichen Dank, lieber Peter! Während deiner Amtszeit hast du es ausgezeichnet



Übergabe des Präsidiums

verstanden, Organisationsstruktur und Kontakte der Swissrail zu optimieren. Ich werde das Mandat in deinem Sinne fortführen. Meine allerbesten Wünsche begleiten dich in die Zukunft, worauf auch immer du deinen nächsten Schwerpunkt legen wirst!

Christian Schnyder
Präsident der Swissrail

Aus der Geschäftsstelle

Der Wechsel im Präsidentenposten sollte nicht die einzige Veränderung im Vorstand bleiben. Unsere Vorstandsmitglieder Cora Hentrich-Henne, Antje Heimhalt und Patrick Rieder widmen sich neuen Aufgaben – Wir bedanken uns herzlich für die engagierte Mitarbeit, Branchen-Expertise und das gemeinsame Vorangehen! Im Vorstand dürfen wir dafür neu Marie Icardo, Geschäftsleiterin der ALSTOM Schweiz AG, Silvia Kamm, Senior Consultant und Leiterin Team Expertisen bei RUBI Bahntechnik und Michael Styger, Senior Vice President und Head of Strategy and Business Development bei HUBER+SUHNER begrüessen. Es freut uns, mit frischem Wind und bekannten Gesichtern ein neues Swissrail-Jahr zu gestalten!

Bevor wir schwungvoll in das neue Jahr starten, wollen wir einen Blick zurück auf die Meilensteine im 2023 werfen. Unser erstes vollständiges Jahr mit unserem neuen Geschäftsführer Andreas Haas! Mit und dank ihm sind im letzten Jahr neue Formate entstanden, Exportaktivitäten wurden angekurbelt und die Geschäftsstelle ist neu strukturiert worden. Die Reorganisation in

die Fachbereiche Infrastruktur, Fahrzeuge, Sicherheitstechnik & Automatisierung und Dienstleistungen bildet die Grundlage unserer Arbeit wie beispielsweise in den Dialogen, die wir pro Fachbereich mit der SBB führen, um die Zusammenarbeit zwischen Betreiber und Industrie zu stärken. Dabei fokussieren wir auf eine nachhaltige Entwicklung und investieren unsere Energie in die Förderung junger Talente sowie die Innovationsfähigkeit der Schweiz. Vor diesem Hintergrund haben wir im Mai den

ersten Swissrail Mobility Day organisiert und erfolgreich die gesamte Schweizer Mobilitätsbranche zusammengebracht und das Netzwerk gestärkt. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit innerhalb der Branche konnten wir auch beim gemeinsamen Kochen an unserer Mitgliederversammlung in Basel unter Beweis stellen. Zudem haben wir die Kooperation mit unseren befreundeten Verbänden vertieft, national und global. Ein weiterer Fokus galt der Förderung der Schweizer Beteiligung im Ausland.



Ausflug auf dem Pilatus mit dem neuen Team der Geschäftsstelle

Mit Switzerland Global Enterprise unterstützen wir unsere Mitglieder beim Zugang zu neuen Märkten mit informativen Webinaren, diversen Aktivitäten im Ausland und dem im April erstmals stattgefundenen Swissrail Export Day. Ausserdem hat Swissrail als Teil des «Team Switzerland» die EPC-Gruppe für die kollaborative Bearbeitung von Infrastrukturgrossprojekten im Ausland ins Leben gerufen, zum Launch der Webseite [infrastructure-solutions.swiss](https://www.infrastructure-solutions.swiss) beigetragen und mit Franz Messerli und René Jenni weitere Unterstützung und Expertise ins Team geholt. So breit und divers wie heute war die Geschäftsstelle noch nie aufgestellt – unsere unterschiedlichen Hintergründe, Fähigkeiten und Erfahrungen steigern unsere Ambitionen, Flexibilität und Dynamik. Wir schauen gespannt aufs neue Jahr und sind motiviert für alles, was ansteht!

Unsere Vorfreude wollen wir mit euch teilen und werfen zusammen einen Blick in die Zukunft. Für die Vernetzung und Förderung von jungen Fachkräften lancieren wir in Kooperation mit dem VöV die Plattform Railway Talent Hub und freuen uns auf euren Beitrag beim dazugehörigen Branchentreffen am 16. Januar 2024. Um dem Arbeitskräftemangel weiter entgegenzuwirken, planen wir Aktivitäten mit Women in Mobility, tauschen uns mit RAILplus aus und fördern den Dialog mit Fachhochschulen. Wir setzen uns aber nicht nur für ein attraktives Image der Bahn- und Mobilitätsbranche ein, sondern wollen ein nachhaltiges und resilientes System stärken. Dafür brauchen wir einen gemeinsamen Boden im Bereich der Cybersecurity, eine ganzheitlich abgestützte ERTMS-Strategie sowie intelligente Mobilitätslösungen. Diese Lösungen sollen skalierbar sein, um

global weiterhin als innovative Industrie voranzugehen. Einen speziellen Schwerpunkt legen wir 2024 dabei auf die Märkte in Frankreich, Österreich und Polen sowie auf einen starken Schweizer Auftritt an der InnoTrans. Am Swissrail Export Day im April können Mitglieder zudem Kontakte mit der ganzen Welt knüpfen und in kürzester Zeit Einblicke in neue Märkte erhalten. Neben internationalen Vernetzungsaktivitäten wollen wir unser nationales Netzwerk pflegen und Synergien zwischen den Swissrail Mitgliedern fördern. Wir hoffen, euch zahlreich an unserer Mitgliederversammlung in Martigny im September begrüßen zu dürfen. Aber zuerst seid ihr herzlich dazu eingeladen, mit uns am 11. Januar auf das neue Jahr anzustossen und euch den 1. Juli vorzumerken.

Aus den Fachbereichen

Dienstleistungen

Am 7. November fand die zweite Fachbereichssitzung Dienstleistungen bei PROSE in Winterthur statt. In dieser Runde tauschten wir uns über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen, mit welchen sich die Fachbereichsmitglieder zurzeit beschäftigen, aus. Die gemeinsame Vernetzung untereinander bleibt eines der grossen Anliegen, ebenso Themen welche die Unternehmen als Zulieferer beschäftigen wie etwa die Frage nach Make-or-Buy, Vertragskonditionen bei Dienstleistungen sowie die Förderung von Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft.

In Zusammenarbeit mit der SBB erarbeitet der Fachbereich ein Modell für Dienstleistungsprozesse. Nachdem wir von der SBB

eine Übersicht der Warengruppen erhalten hatten, haben sich viele von euch in diese eingetragen – herzlichen Dank! Es hat sich gezeigt, dass einige Dienstleistungen auf der Zusammenstellung fehlten. Mithilfe eurer Rückmeldungen werden die SBB die Warengruppen noch einmal überarbeiten und ergänzen, so dass unsere Dienstleistungen künftig besser repräsentiert werden können.

Infrastruktur

Das erste Treffen des Fachbereichs Infrastruktur fand am 5. Oktober in seiner neuen Konstellation statt. Während eines Workshops wurden die Bedürfnisse und Themen des Fachbereichs erarbeitet. Auf Grundlage der erzielten Ergebnisse wur-



Fachbereichssitzung Infrastruktur

den Schwerpunktthemen identifiziert und priorisiert. In erster Linie streben wir an, die Beziehung zu den schweizerischen Betreibern zu vertiefen, um die Industrie bereits in den Phasen der Planung und Ausschreibungserstellung sowie bei der Entwicklung einer Roadmap für Infrastrukturprojekte aktiv einzubeziehen. Ebenso planen wir die Durchführung von Webinaren und Workshops, um eine Übersicht der Bedeutung von Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Bereich der Infrastruktur zu vermitteln. Weitere relevante Themen sind EcoVadis und BIM.



Fachbereichssitzung Dienstleistungen



Fachbereichssitzung Sicherungstechnik & Automatisierung

Sicherungstechnik und Automatisierung

Am 30. Oktober hat sich die Gruppe Sicherungstechnik & Automatisierung in inspirierender Umgebung im Eisenbahnlabor Dübendorf zu spezifischen Themen ausgetauscht. Dabei wurde kritisch die aktuelle Situation von fehlenden Projekten im Bereich Sicherungstechnik bzw. die schleppende und unabgestimmte Vorgehensweise im Bereich ATO in der Schweiz durchleuchtet. Das BAV hat an dieser Veranstaltung den gegenwärtigen Stand der ERTMS-Strategie präsentiert und sich den fordernden Fragen der Teilnehmenden souverän gestellt. Die Industrie unterstützt die Strategie inhaltlich und wünscht sich weiterhin einen engen Austausch mit dem BAV. Es ist nun wichtig, dass die verschiedenen Handlungsfelder im Bereich ERTMS baldmöglichst mit Beteiligung der Swissrail wieder aufgenommen werden können. Weiter wurde der Inhalt des Technischen Zielbilds für die Schweiz präsentiert, das von einer Arbeitsgruppe des VöV Forums erstellt wurde. Die Swissrail arbeitet an diesem wichtigen Zielbild mit und begrüsst die gute Zusammenarbeit. Auch der sehr wichtige, gemeinsame Workshop mit der SBB zum Thema Projektumsetzung «Make-or-Buy» wurde besprochen. Der erste Austausch diesbezüglich ist auf Anfang 2024 terminiert.

Fahrzeuge

Baumer Electrics hat den Fachbereich Fahrzeuge zur zweiten Sitzung nach Frauenfeld eingeladen. Neben dem interessanten Einblick in die Sensorik und die Produktion, haben wir uns dem Be-

reich Kommerzielles gewidmet und uns über die Herausforderungen von globalen Entwicklungen wie Währungsschwanken oder Lieferkettenschwierigkeiten und ihre Auswirkungen und Risiken auf die Vertragspartner ausgetauscht. Ein wichtiges Learning ist der Grundsatz der Vertragsfreiheit. Dieser besagt, dass Verträge frei geschlossen, abgeändert und beendet werden dürfen sowie dass das Erreichen des Vertragsziels ein gemeinsames Anliegen darstellt.

Im Oktober hat sich die Arbeitsgruppe Fahrzeugzulassung zum ersten Mal getroffen. Expert:innen aus der Industrie sowie Vertreter:innen der SBB und BLS haben gemeinsam Handlungsbereiche identifiziert, die Potenzial für die Vereinfachung sowie Kostensenkung des Fahrzeugzulassungsprozess bergen. In einem nächsten Schritt werden nun konkrete Massnahmen ausgearbeitet und im Zusammenschluss dem BAV präsentiert.



Fachbereichssitzung Fahrzeuge

National

Im März hat der Swissrail-Vorstand im Dialog mit der SBB Massnahmen für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Betreiber und Industrie in den jeweiligen Fachbereichen ausgearbeitet. Noch in diesem Jahr haben wir es geschafft, dass die Umsetzung aller definierten Massnahmen gestartet ist. Zusätzliche Themen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Vertragsausgestaltung und BIM wurden ebenfalls aufgegriffen und werden gemeinsam vorangetrieben.

Auch dem MoU mit RAILplus folgen den Worten Taten – Swissrail beteiligt sich bei nextRAILplus im technischen Austausch, RAILplus ist Teil unserer Arbeitsgruppe zu Cyber Security und weitere Kooperationen sind für das neue Jahr geplant, wie beispielsweise der gemeinsame Einsatz gegen den Fachkräftemangel.

Einer der grössten Erfolge des Fokusthemas National war 2023 der Swissrail Mobility Day. Die positive Resonanz hat uns gezeigt, dass wir mit diesem nationalen Format eine Lücke füllen und eine Austausch-Plattform für die gesamte Schweizer Mobilitäts- und Bahnbranche bieten. Die Planung für die nächste Ausgabe im 2025 ist angelaufen, weitere Informationen folgen bald.

Global

Der Swissrail-Herbst stand unter dem Exportstern – Swissrail hat Aktivitäten in Polen, den USA, Indien, Italien, Frankreich und Japan durchgeführt oder begleitet. In enger Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise und den Swiss Business Hubs ist es uns gelungen, neue Märkte zu erforschen, wichtige Kontakte zu knüpfen und interessante Projekte aufzunehmen. Bevor wir uns weiter für die Förderung von Schweizer Mobilitätslösungen im Ausland einsetzen, wollen wir den Export-Herbst sacken lassen und unsere Highlights mit euch teilen.

Den Export-Herbst haben wir im September mit einem erfolgreichen SWISS-Pavilion-Auftritt an der TRAKO in Danzig eingeleitet. Die TRAKO ist eine der wichtigsten Messen der Bahnindustrie in Europa und bietet besonders auch für den osteuropäischen Markt die perfekte Vernetzungsplattform. Mit einem neuen, offenen

Standkonzept und einer starken Vertretung der Swisrail-Mitglieder, haben wir das breite Fachpublikum angesprochen und von der Schweizer Innovationskraft und Qualität überzeugt. Bei der Debatte über die Zukunft des Güterverkehrs hat Andreas Haas als Geschäftsführer der Swisrail die Schweizer Perspektive vertreten. Wir sind davon überzeugt, dass die Schweiz nicht nur Teil der europäischen Lösung sein muss, sondern auch eine Vorreiter Rolle einnehmen kann. Ausserdem wollen wir die neu gewonnenen Kontakte zum vielversprechenden osteuropäischen Markt weiter pflegen. Dazu planen wir 2024 eine Delegationsreise nach Polen.

Nach der erfolgreichen Messe folgten zwei Delegationsreisen nach Indien und in die USA.

Indien ist ein riesiger und offener Markt für die schweizerische Bahn- und Mobilitätsindustrie. Unsere Fact-Finding-Mission nach Neu Dehli mit rund 20 Swisrail-Mitglieder war ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Schweizer Industrie im indischen Markt. Eine besondere Ehre und ein grossartiger Türöffner war, dass die Reise von Peter Füglistaler, dem Direktor des Bundesamts für Verkehr (BAV) begleitet wurde. Highlights der Reise waren der Match-Making Event mit über 30 indischen Unternehmen, der Besuch der IREE sowie der Austausch mit lokalen Vertreter:innen wie dem indischen Railway Board. Das vielseitige Programm ermöglichte der Delegation Einsicht in die umfangreiche Projekte-Roadmap in Indien zu erhalten und Erkenntnisse zur Genehmigung ausländischer Produkte sowie der Umsetzung von Lokalisierungsansätzen vor dem Hintergrund von «Make in India» zu erhalten.



Delegation in Neu-Delhi



Eröffnungszeremonie an der MTIJ in Tokio mit Schweizer Botschafter Baum und Luca Palmieri, Speno

Gleichzeitig haben wir uns dem US-amerikanischen Markt gewidmet, der immenses Potenzial für die Schweizer Bahn- und Mobilitätsindustrie birgt. Im ganzen Land besteht grosse Motivation in die Bahn und nachhaltige regionale Mobilität zu investieren. Die Fact-Finding-Mission von Swisrail bot unseren Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, sich mit lokalen Partnern und Behörden zu vernetzen, mehr über den «Build America, Buy America Act» zu erfahren und zu verstehen, wie schweizerische Innovation die Verkehrswende unterstützen kann. Für die Delegation war der Networking-Event mit Stadler, der Besuch der APTA, der Austausch mit lokalen Entscheidungsträgern sowie die deutsch-österreichisch-schweizerische Veranstaltung «Track is Back» über die Umsetzung von grossen Infra-

strukturprojekten, on time, on budget, sehr gewinnbringend.

Als nächstes Stand Paris auf dem Programm. Swisrail hat die Delegationsreise «Grand Paris Express» begleitet, zukünftige Kollaborationen besprochen und Einblicke in die Funktionsweise der französischen öffentlichen Auftraggebung erhalten. Von besonderer Bedeutung war die Networking Veranstaltung mit den Einkäufern der Société du Grand Paris, ihren Partnern und den bereits in Projekten involvierte französische Firmen, um zukünftige Geschäftsbeziehungen aufzubauen. Neben den anstehenden Projekten rund um den «Grand Paris Express» sind besonders die SERM (Services Express Régionaux Métropolitains) Projektpläne in den Regionen für unsere Mitglieder von



Stadler-Workshop an der APTA in Orlando

hohem Interesse. Aus diesem Grund werden wir unser Verständnis für die französische Roadmap des geplanten Regionalverkehrs im nächsten Jahr vertiefen und für unsere grösseren Unternehmen eine Fact-Finding-Mission nach Frankreich anbieten.

Zudem haben wir diesen Herbst unsere Mitglieder beim italienischen Marktzugang unterstützt. Einerseits waren wir mit einem SWISS Pavilion bei der EXPO Ferroviaria vertreten, der führenden Fachmesse für die Bahnindustrie, die eine umfassende Plattform für den Austausch von Informationen, Innovationen und Geschäftsmöglichkeiten bietet. Dank unserer ausgezeichneten Vernetzung konnten wir darauffolgend eine Veranstaltung für Schweizer Zulieferer beim Systemintegrator Mermec / Angela Star organisieren und haben unseren Mitgliedern ermöglicht wichtige Geschäftskontakte zu knüpfen und sich fachlich auszutauschen. Wichtige Erkenntnisse konnten in den Bereichen ETCS On Board Technologien, Bahnübergänge, Diagnosefahrzeuge, Sensoren und Daten Management bzw. Künstliche Intelligenz erarbeitet werden.

Der letzte Stopp unserer Reisen war bei der Mass-Trans Innovation Japan 2023 in Tokio. Der japanische Markt ist vielversprechend und bietet interessante Möglichkeiten für Schweizer Innovation. Das spiegelte sich auch in der rekordhohen Vertretung von Swissrail Mitgliedern beim SWISS Pavilion, die ihre zukunftsweisenden Technologien und Produkte im Bahn- und Mobilitätsbereich einem breiten Fachpublikum präsentieren konnten. Eine besondere Ehre wurde der Schweizer Industrie durch die Teilnahme von Botschafter Dr. Andreas Baum an der Eröffnungszeremonie zuteil. Gemeinsam wollen Japan und die Schweiz weiterhin als Vorbilder für hochqualitative Bahnen und innovative urbane Mobilität vorangehen.

Zum Schluss wollen wir uns bei all unseren Partnern und speziell bei Switzerland Global Enterprise und den Swiss Business Hubs für die Unterstützung bedanken. Nur dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit ist es möglich, dass wir unseren Mitgliedern ein so vielseitig, top organisiertes und breites Programm in der Exportförderung anbieten können. Wir freuen uns auf alle gemeinsamen Aktivitäten im neuen Jahr und empfehlen allen, sich bereits den 23. April vorzumerken und



Workshop Cyber Security

sich für den Swissrail Export Day am Vormittag des Aussenwirtschaftsforums in Zürich anzumelden! Ausserdem wollen wir den Schweizer Beitrag beim Bau des Brennerbasistunnel fördern und planen eine kurze Fact-Finding Mission im neuen Jahr, weitere Informationen folgen.

Nachhaltige Mobilität und Digitalisierung

OT-security ist ein hochaktuelles Thema in der Bahnwelt. Am 31. Oktober trafen wir uns zu einem Workshop mit Fokus auf Operational Technology (OT) Security bei Eraneos in Oerlikon. Cisco, Selectron, Knorr-Bremse, ICS, Eraneos und RailPLUS referierten zu verschiedenen Fragen zu den Themen: Die sichere Vernetzung von Technologie im Eisenbahnnetz, das Schaffen einer Sicherheitskultur in Unternehmen, die automatisierte Identifikation von Risiken, Sicherheitsanforderungen in Wartungsverträgen und die Herausforderungen, vor welchen die Bahnbetreiber im Bereich OT-Security stehen. Nach den spannenden Beiträgen wurde in der Abschlussdiskussion schnell klar, dass mehr Austausch und Vernetzung innerhalb der Branche und mit den Betreibern gewünscht wird. Daraus hat sich die Swissrail Arbeitsgruppe OT-Security gebildet. Unser Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit RAILplus eine gemeinsame Position der Industrie und Betreiber herauszuarbeiten.

Auch verschiedene Fragen zum Thema Nachhaltigkeit beschäftigen uns nach wie vor. Mit dem Online-Workshop vom 23. November haben wir einen Überblick der aktuellen Herausforderungen gegeben. Die SBB stellte ihre nachhaltigen Beschaffungsstrategien vor. Mit dem Beitrag von

EcoVadis wurde die Frage nach der Zertifizierung und dem Rating von Nachhaltigkeit in Unternehmen aufgebracht. Die Swissrail-Mitgliedsfirmen Milani und Prose boten einen Einblick in das Thema der Kreislaufwirtschaft und deren Herausforderungen. Abschliessen hat FUSTIC (eine Vereinigung der EPFL) die Perspektive der Forschung und Innovation zum Thema beleuchtet. Die Veranstaltung kann im SwissrailNet nachgeschaut werden, dort findet sich auch ein Link zu einer Bedarfsanalyse. Wir möchten wissen, welche Aspekte von Nachhaltigkeit euch aktuell besonders beschäftigen. Füllt die Umfrage aus und lasst uns wissen, wo wir euch unterstützen können!

Bildung & Forschung

Es hat sich bestätigt, dass die Bahnbranche an einem Strang ziehen möchte zur Gewinnung zukünftiger Ingenieur:innen. Am 3. Oktober 2023 haben sich Mitglieder der Swissrail und des VöV zum Teilprojekt «Vernetzung Nachwuchskräfte» ausgetauscht. Das Ziel des Teilprojekts ist es, Absolvent:innen der technischen Studiengängen an Hochschulen frühzeitig mit der Bahnbranche zu vernetzen und ein attraktives Arbeitsumfeld zu bewerben. Das Projekt trägt inzwischen viele Früchte: Das Railway Summer Camp findet im September 2024 schon zum vierten Mal statt. Im Herbstsemester haben Studierende die exklusive Chance erhalten, hautnah Einblicke in aufregende Schauplätze wie Baustellen der SBB oder ATO-Testfahrten der SOB zu gewinnen. Weitere Events bei den Swissrail und VöV-Mitgliedern sind in der Entwicklungsphase. Um all diese Möglichkeiten aus der Branche für die Studierenden sichtbar zu machen, wird eine Web-

site entwickelt. Mit dem Namen «Railway Talent Hub» soll die Website der zentrale Ort sein, junge Talente mit der Bahnbranche vertraut zu machen und frühzeitig zu vernetzen.

Save the date: Der nächste Austausch zum Projekt «Vernetzung Nachwuchskräfte» und die Vorstellung der Website «Railway Talent Hub» findet am 16. Januar 2024 von 13:30 bis 16:30 Uhr statt, Anmeldung via julian.moser@sbb.ch.

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Dienstleistungen fand am 4. Dezember 2023 ein Webinar zum Thema Innovationsförderung statt. Innovative Vorhaben und Forschungsprojekte können durch verschiedene Fördergelder finanziell

unterstützt werden. Verschiedene Fachhochschulen bieten dazu Hand und unterstützen die Unternehmen im Innovationsprozess. Die Hochschule Luzern HSLU und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW stellten im Webinar die Finanzierungsmöglichkeiten vor und zeigten Beispiele von erfolgreich durchgeführten Innovationsprojekten. Wie der Prozess aus Unternehmenssicht aussieht, stellte das Swissrail-Mitglied PROSE vor. Die Unterlagen zum Webinar sind im SwissrailNet abgelegt.

[mehr auf SwissrailNet](#)



Neumitglieder

XOVIS

XOVIS AG

Fachbereiche Sicherungstechnik & Automatisierung und Infrastruktur
Anne Wyder, VP Channel Sales
anne.wyder@xovis.com

elbatech

Elbatech AG

Fachbereich Infrastruktur
Stefan Franzen, Geschäftsleiter
s.franzen@elbatech.ch

Veranstaltungen

Rückblick

TRAKO in Danzig
19.–22. September 2023

Die TRAKO 2023 war gut besucht und gilt nach wie vor als wichtigste Messe für den osteuropäischen Markt. Die Mitaussteller haben das neue offene Standkonzept sehr geschätzt und haben ihre Teilnahme für 2025 wieder zugesichert. Falls weitere Firmen an einer Teilnahme am Swiss Pavilion interessiert sind, bitten wir um zeitnah Information.



SWISS Pavilion bei der EXPO Ferroviaria

EXPO Ferroviaria in Mailand
3.–5. Oktober 2023

Bella Italia! Ein wichtiger Markt mit sehr guten Geschäftsmöglichkeiten für die Schweizer Bahn- und Mobilitätsindustrie. Eine Swissrail Gruppe hat sich zu einem gemeinsamen Auftritt an der EXPO Ferroviaria 2023 vereint. Mit grossartiger Unterstützung von Switzerland Global Enterprise konnte ein schlanker und innovativer Stand und ein lebendiger Swiss Network Lunch umgesetzt werden. Wir kommen sehr gerne wieder nach Milano!

Fachbereichssitzung Infrastruktur
5. Oktober 2023

Am 5. Oktober fand das erste Treffen des Fachbereichs Infrastruktur in seiner

neuen Konstellation statt. Während eines Workshops wurden die Bedürfnisse und Themen des Fachbereichs erarbeitet. Auf Grundlage der erzielten Ergebnisse wurden Schwerpunktthemen identifiziert und priorisiert.

Reise nach Indien
9.–13. Oktober 2023

Indien ist ein riesiger, zugänglicher Markt für die schweizerische Bahn- und Mobilitätsindustrie! Eine sehr erfolgreiche Fact-Finding-Mission von Swissrail mit verschiedenen Schweizer Unternehmen, begleitet von Peter Füglistaler, Direktor des Bundesamts für Verkehr (BAV), brachte folgende Ergebnisse:

- Sichtbarkeit der umfangreichen Projekt-Roadmap in Indien



Networking-Event beim SWISS Pavilion an der TRAKO mit dem Schweizer Botschafter Filliez.



Match-Making-Event mit 30 indischen Firmen in Neu-Dehli

- Erweiterung der Gemeinsamen Arbeitsgruppe zwischen dem indischen Eisenbahnvorstand und dem schweizerischen Verkehrsministerium
- Treffen mit mehr als 30 indischen Unternehmen, um den Zugang zu grossen Infrastrukturprojekten zu verbessern
- Informationen über die neue indische Eisenbahnpolitik, um die Genehmigung ausländischer Produkte leichter zu erhalten
- Austausch über verschiedene Lokalisierungsansätze (Interpretation von «Make in India»)
- Teilen von Erfolgsgeschichten schweizerischer Unternehmen in Indien

**Reise in die USA
8.-13. Oktober 2023**

Der US-Markt zeigt immenses Potenzial für die schweizerische Bahn- und Mobilitätsindustrie – es besteht im ganzen Land grosse Motivation zu investieren!

Die Fact-Finding-Mission von Swissrail in den USA bot unseren Mitgliedunternehmen die Möglichkeit, sich mit lokalen Partnern und Behörden zu vernetzen, mehr über den «Build America, Buy America Act» zu erfahren und zu verstehen, wie schweizerische Innovation die Verkehrswende unterstützen kann. Zu den Highlights gehörten:

- Besuche im Weissen Haus, der American Public Transportation Association, Brightline Trains, Union Station Redevelopment Corporation, Construction Management Association of America (CMAA) und Amtrak
- Treffen mit dem Bürgermeister von Orange County, Jerry Demings



Swissrail-Delegation in Washington D.C.



Delegationsreise Grand Paris Express

- Stadler Networking- und Lieferantenveranstaltung, einschliesslich einer Fahrt mit dem neuen H2-Zug
- «Track is Back» vol. 2 in der schweizerischen Botschaft in den USA, bei dem Entscheidungsträger und Branchenexperten aus den USA, Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammenkamen, um über die Umsetzung von Infrastrukturgrossprojekten auszutauschen – on time, on budget!

**Delegationsreise nach Paris
17.-18. Oktober 2023**

Swissrail hat die Delegationsreise «Grand Paris Express» begleitet, zukünftige Kollaborationen besprochen und Einblicke in die Funktionsweise der französischen öffentlichen Auftraggebung erhalten. Von besonderer Bedeutung war die Networking Veranstaltung mit den Einkäufern der Societé du Grand Paris, ihren Partnern und den bereits in Projekten involvierte französische Firmen, um zukünftige Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

**Webinar Österreich
20. Oktober 2023**

Im Webinar wurde in Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise der österreichische Netzausbau beleuchtet. Im Fokus stand der Brennerbasistunnel. Referenten der ÖBB und BBT haben aufgezeigt, wo es für Schweizer Infrastrukturunternehmen konkrete Geschäftsmöglichkeiten gibt. Als best practice Beispiel konnten wir dieses Jahr Stadler Rail Austria gewinnen, die Einblicke in die erfolgreiche Geschäftsaktivitäten in Österreich gaben. Wir planen eine kurze Fact-Finding Mission im neuen Jahr, weitere Informationen folgen.

Fachbereichssitzung Sicherungsanlagen und Automatisierung 30. Oktober 2023

Am 30. Oktober hat die Gruppe Sicherungstechnik & Automatisierung in inspirierender Umgebung im Eisenbahnlabor Dübendorf sich zu spezifischen Themen ausgetauscht. Dabei wurde kritisch die aktuelle Situation von fehlenden Projekten im Bereich Sicherungstechnik bzw. die schleppenden und unabgestimmte Vorgehensweise im Bereich ATO in der Schweiz durchleuchtet und das weitere Vorgehen diskutiert.

Workshop Cybersecurity OT 31. Oktober 2023

Nachdem im letzten Jahr ein Workshop zu Cybersecurity IT stattfand, widmeten wir uns in dieser Veranstaltung dem Bereich Operational Technology. In den Räumlichkeiten von Eraneos in Zürich Oerlikon beleuchteten Expert:innen von Cisco, Selectron, Knorr-Bremse, ICS, Eraneos und RAILplus verschiedene Aspekte von Cyber Sicherheit, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.

Webinar Bahnprojekte in Rumänien, Bulgarien und Serbien 31. Oktober 2023

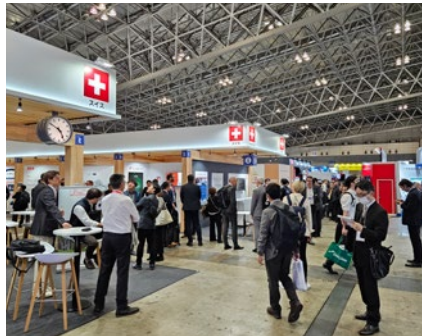
Rumänien, Bulgarien und Serbien investieren aktiv in den Ausbau der Eisenbahnen und Modernisierungsprojekte, um die Sicherheit, Effizienz und Elektrifizierung der Eisenbahnen zu verbessern. Mehrere Projekte zur Modernisierung von Gleisen, Signalsystemen und Bahnhöfen wurden im Webinar vorgestellt.

Fachbereichssitzung Dienstleistungen 7. November 2023

In einer kleinen, aber feinen Runde trafen sich rund zehn Firmen zur zweiten Fachbereichssitzung Dienstleistungen bei Prose in Winterthur. Im Austausch besprachen wir die aktuellen Herausforderungen der Dienstleistungsunternehmen und wie wir diese als Verband angehen können. Zum Abschluss lud PROSE zum gemeinsamen Mittagessen ein – herzlichen Dank für die Gastfreundschaft!

MTIJ Japan 8.–10. November 2023

Der SWISS Pavilion an der MTIJ hatte mit 23 beteiligten Schweizer Firmen eine rekordhohe Teilnehmerzahl erreicht. Die Messe bot den perfekten Rahmen, um bestehende Geschäftsbeziehungen in Japan zu pflegen, neue aufzubauen und mit relevanten Stakeholdern aus dem ganzen ostasiatischen Raum in Kontakt zu treten.



SWISS Pavilion an der MTIJ

Fachbereichssitzung Fahrzeuge 8. November 2023

Über zwanzig Firmen haben sich über aktuelle Herausforderungen ausgetauscht. In der vergangenen Sitzung wurden im Bereich Kommerzielles die Vertragsbedingungen als Priorität identifiziert. Entsprechend fand ein Input und Austausch über aktuelle Vertragsrisiken, die Auswirkungen der Pandemie und Währungsschwankungen statt. Ausserdem wurden wir durch die Produktion unseres Gastgebers Baumer Electrics geführt – herzlichen Dank für den spannenden Einblick!

Webinar Nachhaltigkeit 23. November 2023

Im Webinar wurde ein Überblick aktueller Fragen zum Thema Nachhaltigkeit gegeben. In einem ersten Teil erklärte die SBB ihre Strategie zur nachhaltigen Beschaffung und EcoVadis erläuterte, wie das Rating – auch für kleinere Unternehmen – funktioniert. Im zweiten Teil stellten Milani und PROSE das Geschäftspotential von Nachhaltigkeit vor und führten aus, wie Kreislaufwirtschaft funktioniert und wie die Zirkularität von Produkten verbessert werden kann. Zum Abschluss stellte sich das Forschungsnetzwerk FUSTIC der EPF Lausanne und der Verband Modus, der für nachhaltige Mobilität im Kanton Genf

arbeitet, vor. Die Aufzeichnung der Veranstaltung kann im SwissrailNet nachgeschaut werden.

Webinar Innovationsförderung 4. Dezember 2023

In diesem Webinar stellte die Hochschule Luzern vor, wie Unternehmen zur Realisierung kleiner und grosser Innovationsprojekte Unterstützung von Fachhochschulen erhalten können und welche Fördertöpfe es dafür gibt. Die Mitgliedsfirma Prose zeigte den Unterstützungsprozess aus Sicht eines Unternehmens auf und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften präsentierte Beispiele von erfolgreich durchgeführten Projekten im Bereich der Mobilität. Das Webinar wurde aufgezeichnet und kann im SwissrailNet nachgeschaut werden.

Webinar Südkorea 12. Dezember 2023

Zusammen mit Switzerland Global Enterprise haben wir bei diesem Webinar einen Einblick in den südkoreanischen Markt gegeben. In den nächsten fünf Jahren sollen Investitionen von 3,5 Mrd. USD umgesetzt werden. Philippe Kirsch, CEO von Angst+Pfister, hat mit uns seine Erfahrungen und konkrete Praxisbeispiele mit dem südkoreanischen Markt geteilt.

Ausblick

Neujahrsapéro 11. Januar 2024

Bei hoffentlich winterlicher Atmosphäre und warmen Getränken ein Anlass, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Wir freuen uns schon jetzt mit Ihnen aufs neue Jahr anzustossen.

Branchentreffen und Austausch zum Railway Talent Hub 16. Januar 2024

Der erste Austausch zum Projekt «Vernetzung Nachwuchskräfte» und die Vorstellung der Website «Railway Talent Hub» findet am 16. Januar 2024 von 13:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Anmeldung läuft per Mail via julian.moser@sbb.ch.

EPC-Meeting 29. Februar 2024

Als Teil des «Team Switzerland» organisieren wir EPC-Meetings, bei denen Infrastrukturoberken für die Schweizer Bahn- und Mobilitätsindustrie interessante Projekte vorstellen. Ziel ist die Förderung der Schweizer Beteiligung bei Grossinfrastrukturprojekten im Ausland. Interessierte können sich per Mail melden: fabian.riesen@swissrail.com.

Swissrail Export Day 23. April 2024

Am Morgen des Aussenwirtschaftsforums werden die Swissrail-Mitglieder auch 2024 wieder die Chance erhalten, sämtliche Business Hub Leiter:innen und Infrastrukturoberken geballt an einem Ort zu treffen und das weltweite Netzwerk auszubauen. Das Anmeldeformular ist im SwissrailNet bereits verfügbar.

Asia Pacific Rail 2024 29.–30. Mai 2024

Wir sind an der Prüfung eines Schweizer Gemeinschaftsstandes, organisiert mit dem deutschen Bahnindustrieverband VDB. Interessierte können sich per Mail melden: noelle.meier@swissrail.com.

Fact-Finding-Mission in Polen 12.–16. Mai 2024

Polen bietet grosses Potenzial für die Schweizer Mobilitäts- und Bahnbranche, weshalb wir im nächsten Mai eine Delegationsreise planen. Besonders für die Zuliefererindustrie könnte dies eine spannende Opportunität sein, um den Marktzugang zu verbessern. Weitere Informationen folgen.

Sommerfest 1. Juli 2024 Save the date!



Foto: [unsplash.com @bergab](https://unsplash.com/@bergab)

47. Mitgliederversammlung 4.–5. September 2024

Die 47. Mitgliederversammlung wird 2024 in Martigny stattfinden.

InnoTrans 2024 24.–27. September 2024

Auch 2024 wird Swissrail mit zwei Gemeinschaftsständen vor Ort sein.

Swissrail Mobility Day 22. Mai 2025 Save the date!

Interview mit Martin Von Känel

ehemaliger Präsident RAILplus

Wir schauen auf ein erfolgreiches öV-Jahr zurück – Die Verkehrszahlen zeigen eine starke Zunahme der Passagierzahlen, was insbesondere auf die nachpandemische Zunahme im Freizeitverkehr zurückzuführen sei. Was hat deiner Meinung nach dazu geführt, dass der öV vermehrt bei Freizeitaktivitäten genutzt wird?

Aus meiner Sicht, so wie wir es bei TMR beobachten, ist die erfreuliche Zunahme der Fahrgastzahlen auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Erstens hat die einheimische Bevölkerung in der Folge der Corona-Welle die Schönheiten der Regionen in ihrem eigenen Land wiederentdeckt. Zweitens hat der Zustrom der ausländischen Touristen schneller angezogen als ursprünglich angenommen. Ich führe beide Entwicklungen aber auch auf die gegenwärtige angespannte Situation in weiten Teilen der Welt zurück, welche die Schweiz wieder in den Fokus als zentrale Touristdestination mit hohem Erlebniswert rückt. Drittens erleben wir in meiner Region, und das stellt eine Überraschung zu den

Agglomerationen dar, eine ansprechende Zunahme im Pendlerverkehr. Die konsistente auf kantonaler Ebene koordinierten Angebotsverbesserungen und eine Optimierung der Transportkette auch in den Seitentälern führen meines Erachtens zu dieser erfreulichen Situation.

Wir freuen uns, als Industrie etwas zur Verschiebung des Modalsplits bzw. zu einem grösseren öV-Nutzen beizutragen. Um den öffentlichen Verkehr weiter zu stärken, ist der Dialog und die Zusammenarbeit mit den Betreibern essenziell. Deshalb schätzen wir unsere Zusammenarbeitserklärung mit RAILplus. Was erhoffst du dir, wird die intensivere Zusammenarbeit zwischen RAILplus und Swissrail bewirken?

Gerade im Meterspurbereich ist die Zusammenarbeit aller betroffenen Bahnen mit der Bahnindustrie ein matchentscheidendes Element: Im Vergleich zu den interoperablen Bahnen haben wir etwas

zusätzlichen Handlungsspielraum, den wir unbedingt nutzen müssen. Das Zusammenführen des vorhandenen Wissens sowie der grosse, über hundertjährige Erfahrungsschatz sollten wir einsetzen, um innovative und einfache Lösungen voranzutreiben. Wir haben die einzigartige Möglichkeit in einem definierten Bereich neue Ansätze des Bahnbetriebs zu testen. Wichtig dabei ist, dass wir die Türe für Versuche in einem vertretbaren Bereich offenlassen und auch mal einen gesicherten Rückzug bewusst gemeinsam akzeptieren.

Die Verstärkung der Zusammenarbeit wird auch das gegenseitige Verständnis zusätzlich fördern. Wir sollten vermehrt auf standardisierbare, modulare Lösungen setzen, um die Beschaffung und Instandhaltung in einem produzierbaren und bezahlbaren Rahmen zu halten. Ich höre oft, dass die Anpassung an die neuen Normen das System verteuern oder zum Teil Fahrzeugbeschaffungen fast verunmöglichen. Gehen wir diese Themen gemeinsam an, um mögliche Kompromisse zu erarbeiten und entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Welche Massnahmen sind jetzt wichtig, damit wir in Zukunft vor dem Hintergrund des Arbeitskräftemangels und begrenzter Kapazität der Infrastruktur eine weitere Zunahme bewerkstelligen können?

Eine abschliessende Antwort auf diese sehr aktuelle Frage kann ich leider nicht geben. Das Thema wird die Branche noch einige Zeit beschäftigen. Es geht nicht nur um Fachkräftemangel sondern um einen generellen Mangel an Arbeitskräften. Folgende Ansätze sind meines Erachtens zielführend:

- Wir müssen das Interesse der Jugend an unserer Tätigkeit wieder wecken: Der öffentliche Verkehr bietet permanent eine unglaubliche Breite und Tiefe für viele Berufsbilder und für alle Ausbildungsstufen. Wir müssen die jungen Menschen bereits in der Schule dafür interessieren und sie dort abholen.
- Mit der laufenden Diskussion um die Erreichung der Klimaziele haben wir im öV die Möglichkeit auch eine zusätzliche sinnstiftende Komponente unserer Tätigkeit zu unterstreichen, denn der öV ist Teil der Lösung für die Erreichung der Klimaziele.



- Wir bauen gezielte Ausbildungen für Eisenbahn-Knowhow auf Hochschulniveau auf, um den Ingenieurwachstum sicherzustellen, dabei haben wir schon erste Resultate erzielt. Besonders erfreulich ist dabei die Generationen-übergreifende Zusammenarbeit zwischen den Ausbildern aus der Bahnbranche und den im Rahmen der Systemführerschaft Rad-Schiene eingestellten Nachwuchsengeieurinnen und Nachwuchsengeieure. Die länderübergreifende Zusammenarbeit, hilft hier auch mit, das heute noch vorhandene Wissen breiter abzustützen.
- Neue Arbeitszeitmodelle und regulatorische Anpassungen sind ebenfalls

anzugehen. Viele Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer gehen zum Beispiel vorzeitig in den Ruhestand, um das Risiko nicht einzugehen, bei der periodischen Kontrolle kurz vor dem Erreichen des Pensionsalters den Arbeitsplatz zu verlieren.

Was sind weitere Herausforderungen, die die Schweizer Bahn- und Mobilitätsbranche im 2024 begegnen wird?

Gemeinsam sollten wir prioritär und branchenübergreifend den Mangel an Arbeitskräften angehen. Die sehr angespannte Situation in den Nachbarländern wie Deutschland kann sich in den nächsten Jahren auf die Schweiz ausweiten. Die weiteren Herausforderungen, welche wir bei RAILplus für 2024 priorisiert haben, sind die Cybersicherheit gemäss der Anforderung aus der AB-EBV, die Weiterführung der Systemführerschaft Rad-Schiene und mit dem Projekt NextRAILplus am Bahnbetrieb der Zukunft weiterzuarbeiten. Gerade bei den zwei letzten Elementen sehe ich ein grosses Potential, dass wir gemeinsam weiterführen können.

Im neuen Jahr wirst du deine neue Position als Finanzchef im BAV antreten – Herzliche Gratulation! Wo wirst du in deiner neuen Funktion die Prioritäten setzen?

Vielen Dank für die guten Wünsche. In erster Linie geht es mir darum, meine Mitarbeiter kennenzulernen und mich mit den Abläufen des BAV und dem ganzen Umfeld zu familiarisieren. Im Vorfeld erhielt ich einen Einblick in die prioritären Dossiers der Abteilung. Es geht nun darum, die Kenntnis in diesen Dossiers zu vertiefen. Ein weiteres grosses Thema wird sicher die laufende Diskussion um die Finanzen im RPV und in der Bahninfrastruktur sein.

Die Zusammenarbeit zwischen Industrie, Betreiber und Verwaltung bzw. Regulationsstelle (BAV) ist zentral für einen erfolgreichen öV. Wie kann diese Kooperation in Zukunft noch mehr gestärkt werden?

Ich bin euch sehr dankbar für diese Frage, denn sie erlaubt mir, auf beide Sichtwei-

sen vermittelnd einzugehen: Die des BAV auf die Betreiber und die eines öV-Betreibers in Richtung BAV.

Ich habe in meinen Berufsjahren sowohl in der Bahnindustrie als auch bei den Bahnbetreibern erfahren, dass es sehr schnell gemeinsam getragene Lösungen geben kann, wenn sich im Vorfeld alle Partner über das betroffene Thema vorurteilsfrei und in weiten Teilen ergebnisoffen austauschen können. Die öV-Welt in der Schweiz ist klein und man kennt sich. Nutzen wir diesen Vorteil, um die Punkte die uns auf jeder Seite beschäftigen direkt anzusprechen. Vergessen wir nicht, dass die Kultur des Dialogs, wie wir ihn in unserer Branche kennen, nicht überall selbstverständlich ist. Nutzen wir diese Stärke, um das öV-System gemeinsam weiterzubringen.

Und als Vorsatz für das neue Jahr: Welche Freizeitaktivität, die wir mit dem öV erreichen, würdest du uns und unseren Mitgliedern empfehlen?

Das ist eine nicht einfach zu beantwortende Frage. In den letzten Jahren haben sich im ganzen Land viele neue Möglichkeiten in diesem Bereich geöffnet. Zahlreiche Investitionen haben die Erreichbarkeit der Ausflugsziele mit dem öV sehr attraktiv gemacht.

Persönlich kann ich für die anstehende Wintersaison den Verbier- oder Vos-Alpes-Express empfehlen. Diese umsteigefreien Verbindungen aus dem Raum Genf oder Freiburg in die Skiregionen der Westschweiz zu sehr attraktiven Pauschalpreisen sind empfehlenswert. Einen Tagesausflug nach Aosta (I) mit der neu aufgebauten Buslinie ab Martigny und natürlich eine Reise mit dem MontBlanc-Express kombiniert mit einem Abstecher zum Stausee von Emosson ist auch nicht ohne. Hier sind spektakuläre Ausblicke in die Bergwelt garantiert!

In meiner Heimatregion im Berner Oberland gibt es auch einige Leckerbissen. Speziell kann ich hier eine Schifffahrt auf dem Brienersee oder eine Wanderung rund um die komplett neue Bahn zwischen Lauterbrunnen und Mürren empfehlen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Mitglieder berichten



Bahntechnik aus Leidenschaft

Die Elbatech AG ist ein privates Bahn-technikunternehmen mit Sitz in Ibach im Kanton Schwyz. Das Unternehmen wurde im Jahr 2007 gegründet und hat sich seitdem zu einem führenden Anbieter von Bahn-techniklösungen in der Schweiz entwickelt.

Die Elbatech AG ist spezialisiert auf die Montage von Tunnelfunkanlagen, die Erstellung von Bahnerdungen, die Fertigung und Montage von Sonderkonstruktionen sowie das Erstellen von Diamantbohrungen für Tunneltragwerke, Fahrleitungsmasten, Signale etc.

Das Unternehmen verfügt über ein erfahrenes Team von Fachkräften, die über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Bahn-technik verfügen. Die Mitarbeiter der Elbatech AG sind stets bemüht, die höchsten Qualitätsstandards zu erfüllen und den Kunden die bestmögliche Leistung zu bieten.

Kernkompetenzen

Die Kernkompetenzen der Elbatech AG liegen in den folgenden Bereichen:

- Tunnelfunkanlagen: Die Elbatech AG ist ein führender Anbieter von Tunnel-

funkanlagen in der Schweiz und im angrenzenden Ausland. Das Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung in der Montage und Instandhaltung von Tunnelfunkanlagen aller Art.

- Bahnerdungen: Die Elbatech AG ist ein Spezialist für die Erstellung von Bahnerdungen. Das Unternehmen verfügt über die erforderliche Kompetenz und Erfahrung, um Erdungssysteme für alle Arten von Bahnanlagen zu erstellen.
- Sonderkonstruktionen: Die Elbatech AG fertigt und montiert Sonderkonstruktionen für die Bahn-technik. Das Unternehmen verfügt über einen eigenen Maschinenpark und die erforderlichen Fachkenntnisse, um auch komplexe Sonderkonstruktionen nach Kundenwunsch zu realisieren.
- Diamantbohrungen: Die Elbatech AG ist ein erfahrener Anbieter von Diamantbohrungen für die Bahn-technik. Das Unternehmen verfügt über modernste Diamantbohranlagen und kann Bohrungen in allen Materialien und in allen Größen durchführen.

Die Elbatech AG hat an zahlreichen bedeutenden Bahnprojekten in der Schweiz mitgewirkt.

Zukunftsausblick

Die Elbatech AG ist ein innovatives Unternehmen, das sich ständig weiterentwickelt. Das Unternehmen ist bestrebt, die



neuesten Technologien und Verfahren in der Bahn-technik einzusetzen, um seinen Kunden die bestmögliche Leistung zu bieten.

Für die Zukunft plant die Elbatech AG, ihr Angebot an Bahn-techniklösungen weiter auszubauen. Das Unternehmen will sich als führender Anbieter von Bahn-techniklösungen in der Schweiz weiter etablieren und auch international expandieren.

Die Elbatech AG ist ein zuverlässiger Partner für alle Unternehmen, die in der Bahn-technik tätig sind.

www.elbatech.ch

XOVIS

Automatische Fahrgastzählung für mehr Effizienz und besseren Service

Mit Echtzeit-Daten über die genaue Zahl ihrer Passagiere können Unternehmen im Nah- und Fernverkehr bessere Entscheidungen treffen und laufend Verbesserungen umsetzen. Sensoren von Xovis liefern genau jene Erkenntnisse, die Flottenbetreiber brauchen: für die Verkehrsplanung, um den Betrieb zu optimieren, um Sicherheit und Servicequalität zu erhöhen und um effizienter in Tarifverbänden abzurechnen.

Genauere Fahrgastzahlen – zukunftsicher und datenschutzkonform

Neue Anforderungen, höhere Erwartungen der Passagiere und begrenzte Budgets verlangen nach innovativen Antworten. Das Schweizer Unternehmen Xovis entwickelt zukunftsweisende Lösungen im Bereich der Automatischen Fahrgastzählung (AFZ), um Passagierflüsse zu steuern.

Die 3D-Sensoren von Xovis lassen sich problemlos in bestehende Systeme integrieren und können in Fahrzeugen, aber auch in Bahnhöfen, Geschäften und beim Ticketverkauf eingesetzt werden. Sie liefern eine Fülle von Daten, die für einen effizienteren, wirtschaftlicheren, kundenfreundlicheren und nachhaltigeren

Betrieb des öffentlichen Verkehrs unerlässlich sind – genau, zukunftsicher und völlig datenschutzkonform. Denn die Sensoren stellen nur Daten im Textformat für die Weiterverarbeitung bereit.

Objekterkennung – selbst Kinderwagen!

Xovis Sensoren erreichen eine extrem hohe Genauigkeit von bis zu 99%. Dabei erfassen sie sowohl die Anzahl der Passagiere als auch Merkmale wie Geschlecht



und Blickrichtung, unterscheiden zwischen Erwachsenen und Kindern und können Personal ausschliessen. Darüber hinaus erkennen sie Objekte wie Fahrräder und Rollstühle und gehören zu den wenigen Sensoren auf dem Markt, die zuverlässig Kinderwagen erkennen. Sie ermöglichen auch die Überwachung von ausgewiesenen Bereichen, um festzustellen, ob eine Fläche für Gegenstände wie beispielsweise Gepäck frei ist.

Höhere Effizienz, niedrigere Kosten

Automatische Fahrgastzählung ist eine überaus nachhaltige Investition, denn sie

erlaubt es, bessere Entscheidungen aufgrund von exakten Daten zu treffen. AFZ ermöglicht es, Fahrpläne, die Ausstattung und den Einsatz von Fahrzeugen besser auf die tatsächliche Nachfrage anzupassen, und Infrastruktur und Wartungsintervalle besser zu planen. Das vermeidet Über- und Unterangebote, steigert die operative Effizienz und hilft, Kosten zu optimieren. Gleichzeitig profitieren die Passagiere von mehr Komfort, Bequemlichkeit, Sicherheit und Service.

www.xovis.com

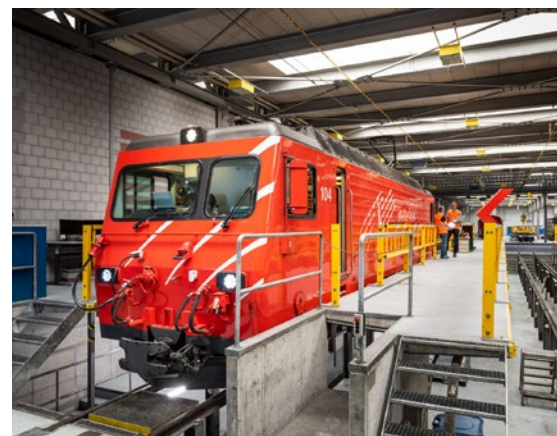


Enotrac

Enotrac mit neuem Standort in Winterthur

Im Spätsommer konnten wir unser neues Büro an der Theaterstrasse 2 in Winterthur beziehen. Dieser strategische Schritt ermöglicht uns eine engere Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen in der Region. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitenden einen weiteren attraktiven Arbeitsplatz in Bahnhofsnähe. In Winterthur, sowie in Thun, Lausanne und Sutton (UK), lösen wir technische und interdisziplinäre Herausforderungen im Gesamtsystem Bahn und im öffentlichen Verkehr. Dabei bieten wir spezialisiertes Engineering für Bahnsysteme mit den Schwerpunkten Elektrotechnik und Sicherheit. Unsere Tätigkeitsfelder umfassen Fahrzeugtechnik, Energieversorgung, Infrastruktur, Leit- und Signaltechnik sowie RAMSS. Mit Begeisterung setzen wir uns für die Bahnindustrie und den öffentlichen Verkehr ein. Dies spiegelt sich in mehr als 400 nationalen und internationalen Projekten, die wir jedes Jahr bearbeiten.

So haben wir 2023 im Bereich Fahrzeugtechnik das Projekt zur Modernisierung von 9 Zahnrad- und Adhäsionslokomotiven des Typ HGe 4/4 II der MGB abgeschlossen, sowie das Refit-Projekt zum Umbau von drei Steuerwagen des Autoverlad Furka als Generalunternehmerin in Angriff genommen. Ein weiteres aktuelles Projekt ist die Realisierung einer Schnittstellensteuerung für ein innovatives, aktiv lenkendes Versuchs-drehgestell der Firma Traila, welches derzeit in einem Tram 2000 der VBZ eingebaut und getestet wird. Für Energieversorgungen kommt vielfach unser hauseigenes Simulationstool Fabel zur Anwendung. Mit diesem haben wir die öffentliche Ausschreibung zur Beschaffung des Netzberechnungstools für das Metronetz der Stadt Amsterdam gewonnen. Weiter wird Fabel erfolgreich für die Weiterentwicklung und Optimierung des Trolleybusnetzes in Lyon eingesetzt. Unsere Expertise erstreckt sich bei Bahnstromversorgungen umfassend von Machbarkeits- und Energiestudien über alle Projektphasen hinweg bis zur Inbetriebsetzung über die gesamte Kette vom Kraftwerk bis zur Fahrleitung. 2023 waren wir unter anderem bei den Fahrleitungs-



projekten Thun und Oberalpsee von der Projektleitung über die Planung bis hin zur Umsetzung beteiligt. Angefangen mit der S-Bahn Zürich, über den Vereintunnel, die NBS Mattstetten-Rothrist sowie den Lötschberg-, Gotthard- und Ceneri-Basistunnel und die Limmattalbahn waren wir bei der Konzeption, Planung, Realisierung, Inbetriebsetzung sowie Verifikation und Validierung der Infrastruktur beteiligt. Und im Bereich RAMSS sind wir für Fragen rund um Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Instandhaltbarkeit, Sicherheit und (Cyber) Security für Sie da. Wir verfügen auch hier über langjährige Erfahrung aus Projekten, wie den Basistunneln Lötschberg, Gotthard und Ceneri oder der Metro Lausanne. Wir sind stolz auf unsere individuell anpassbaren Best-in-Class-Lösungen, welche höchste Standards in Sachen Nachhaltigkeit und Qualität einhalten. Unser Ziel ist es, die Zukunft des Bahningenieurwesens mitzugestalten und innovative Lösungen zu entwickeln, die die Mobilität der Menschen verbessern.



www.enotrac.com



Your Expert Partner for Human Machine Interfaces

Clean Touch Beschichtung – Baureihe 57

Die antimikrobiell beschichteten Türöffnertasten von EAO reduzieren das Ansetzen sowie das Wachstum von Bakterien – für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum.

Bedenken über die Verbreitung von Keimen und Bakterien im öffentlichen Verkehr nehmen stetig zu und werden



durch Pandemie und die fortschreitende Urbanisierung verstärkt. Beim Fahrgastzutritt oder auch bei Toilettenanlagen sind verstärkte Hygienemassnahmen erforderlich, da gemeinsame, physische Berührungspunkte die Verbreitung von Bakterien im öffentlichen Raum beschleunigen können. Desinfektionsintervalle sind zeitpunktbezogen, weswegen die Konzentration der Keime sowie folglich das Infektionsrisiko vom Abstand der Intervalle abhängt.

Clean Touch

Um diesen auch in Zukunft steigenden Anforderungen zu begegnen, führt EAO das Label Clean Touch ein. Clean Touch steht sinnbildlich für HMI Lösungen von EAO für erhöhte Hygieneanforderungen. Das Ziel ist es, Berührungsängste durch Innovationen zu reduzieren und im öffentlichen Raum mehr Sicherheit zu schaffen.

Als erste Produktvariante ist die Baureihe 57 Türöffnertaste mit einer Clean Touch Beschichtung erhältlich. Bei dieser Taste werden sowohl der Kunststoff Frontrahmen wie auch der Kunststoffsymbolträger mit einer weiterentwickelten, antimikrobiellen Lackierung versehen. Durch das

enthaltene Additiv werden das Ansetzen sowie das Wachstum von Bakterien wirksam reduziert, was durch unabhängige Tests belegt ist.

Vorteile

- Zusätzlicher Schutz neben Reinigungs- und Desinfektionsintervallen
- Reduktion des Wachstums von Bakterien um mehr als 99,99 %
- Reduktion von Berührungsängsten und Schaffung von
- Sicherheit im öffentlichen Raum
- Beständigkeit der Clean Touch Beschichtung gegenüber bekannten Reinigungsmitteln sowie Witterungseinflüssen
- Erfüllung der europäischen Verordnung für Biozidprodukte (BPR) von eingesetztem Additiv

Typische Anwendungen

- Öffentlicher Verkehr, wie Schienenfahrzeuge und Busse
- Öffentliche Gebäude und Infrastruktur, wie elektrische Türen, Aufzüge und Toiletten

Weitere Informationen zur Baureihe 57 finden Sie unter www.eao.com/57

Milani

Design & Consulting AG

Nachhaltigkeit pragmatisch angehen!

Wenn wir uns in der Bahnzulieferindustrie zum Thema Nachhaltigkeit umhören, dann klingt es ziemlich gleich wie in anderen Branchen: Die Bedeutung von Nachhaltigkeit nimmt zu und der Druck auf Unternehmen, aktiv zu werden, wird nicht mehr nur durch gesetzliche Regelungen ausgeübt, sondern kommt nun auch vom Markt.

Konzerne und grosse Unternehmen, die unter strenger Beobachtung durch den Gesetzgeber oder der Öffentlichkeit stehen, stellen zunehmend Nachhaltigkeitsanforderungen und formulieren entsprechende Beschaffungskriterien an ihre Zulieferer.

Nachhaltigkeit wird damit zu einem Überlebensfaktor. Fehlende Nachweise füh-

ren unter Umständen zu Auslistung und Auftragsverlust. Dies fordert viele - auch kleinere - Unternehmen heraus. Nachhaltigkeit wird vielleicht sogar als Bedrohung und unübersichtliches Feld wahrgenommen.

Wie also mit der Situation umgehen und die Ressourcen zielgerichtet einsetzen? Milani empfiehlt einen pragmatischen Ansatz mit zwei Schritten:

1. Entscheiden Sie sich für ein formell genügendes, effizientes Nachhaltigkeits-Tool, wie z.B. «esg2go». Damit erhalten Sie nicht nur eine Einschätzung, wo Sie bereits gut sind und sich noch verbessern können, sondern Sie können mit wenig Aufwand auch ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht erstellen. Der Schritt zu einem Zertifikat, wie z.B. Eco-vadis ist dann nicht mehr weit.
2. Wählen Sie zwei Themen aus, in denen Sie sich verbessern wollen und starten Sie interne Pilotprojekte. Das müssen nicht riesige Projekte sein, sondern solche, bei denen Sie viel lernen kön-

nen und an deren Erfolg Sie glauben. Packen Sie das Naheliegende an und machen Sie gute Erfahrungen. Das schafft Vertrauen, internen Goodwill und motiviert Ihre Mitarbeitenden.

Um auf den aktuellen Druck zu reagieren, ist noch keine ausgefeilte Nachhaltigkeitsstrategie nötig. Wir empfehlen vielmehr, zunächst kleine Projekte anzupacken, davon zu lernen und die Erfahrungen dann zu einem späteren Zeitpunkt in weitere Projekte und eine Strategie einfließen zu lassen. Nachhaltigkeit im Fokus zu haben wird dadurch zu einer Chance für Ihr Unternehmen.

Milani unterstützt Sie gerne beim Aufsetzen eines praktischen Nachhaltigkeits-Tools oder bei internen Pilotprojekten.

Kontakt

Samuel Perret
Leiter Strategie und Innovation
für Nachhaltigkeit
perret@milani.ch
www.milani.ch

Aus unserem Netzwerk

Nachhaltige Mobilität in der Schweiz dank neuer Initiative

In der Schweiz entfallen etwa 40 Prozent der Emissionen auf den Verkehr. Der neu gegründete Innovation Booster New Mobility, finanziert von Innosuisse, treibt einen essenziellen Wandel von Energiequellen und Infrastrukturen voran, um die Schweiz als Vorreiterin in nachhaltiger Mobilität zu positionieren.

Im Jahr 2015 wurde im Rahmen des Pariser Abkommens vereinbart, dass die weltweiten Netto-Treibhausgasemissionen bis zur zweiten Hälfte des Jahrhunderts auf null reduziert werden sollen. Auch die Schweiz hat sich dazu verpflichtet, konkrete Massnahmen umzusetzen. Bis 2030 will sie die Treibhausgasemissionen um 50 Prozent gegenüber 1991 reduzieren und bis 2050 netto null Emissionen erreichen.

Wandel nur mithilfe sektorübergreifender Koordination möglich

Angesichts dessen, dass aktuell etwa 40 Prozent der schweizerischen Emissionen dem Verkehr zuzuschreiben sind,

steht ein grundlegender Wandel von Energiequellen, Infrastruktur, Management und Planungssystemen bevor. Diese Veränderungen sind unerlässlich, um Nachhaltigkeit und Effizienz zu maximieren. Besonders die Dekarbonisierung des Verkehrs ist ein zentrales Ziel, für dessen Realisierung erhebliche Innovationen erforderlich sind.

Dieser Transformationsprozess, der innerhalb der nächsten 30 Jahre stattfinden soll, wird signifikante Auswirkungen auf Haushalte, Industrien, Gemeinden, Energiesysteme sowie Import- und Exportströme haben. Um diesen Weg in eine nachhaltige Zukunft zu beschleunigen, ist eine sektorübergreifende Koordination der Anstrengungen von Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und öffentlicher Hand unerlässlich.

Innovation Booster New Mobility soll Mobilitätstransformation beschleunigen

Genau diese sektorübergreifende Koordination wurde nun in Form des Innovation Booster New Mobility vom Switzerland Innovation Park Central in Zusammenar-

beit mit verschiedenen Schweizer Hochschulen und Industriepartnern ins Leben gerufen. «Innovation Booster» ist ein Förderinstrument von Innosuisse, der schweizerischen Agentur für Innovationsförderung, die vom Bund finanziert wird. Mit den «Innovation Booster» möchte Innosuisse Themengemeinschaften in der Schweiz unterstützen, eine Kultur der offenen Innovation zu entwickeln. Ziel ist es, radikale Lösungen für die aktuellen gesellschaftlichen Probleme zu finden und zu testen.

Mit dem neu geschaffenen Innovation Booster New Mobility soll der Mobilitätswandel durch innovative und realitätsnahe Lösungen beschleunigt und die Schweiz als Vorreiterin im Bereich der nachhaltigen Mobilität positioniert werden.

Weiter umfasst die Initiative die Schaffung von Testfeldern für neue Mobilitätslösungen, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen, sowie die Durchführung von Pilotprojekten mit nationalem Umsetzungspotenzial.

Call für innovative Ideen

Zweimal im Jahr publiziert der neu geschaffene Booster Calls, in denen er dazu aufruft, innovative und vielversprechende Projektideen einzureichen. Der erste Call ist aktuell im Gange und Ideen können bereits eingereicht werden.

Scannen Sie den QR-Code, um direkt eine Idee einzureichen oder sich vertieft über den Call zu informieren:



«Bahn Schweiz – Wir stellen die Weichen auf Zukunft»

Nationaler Bahnkongress Bahn24 am 2. Mai 2024 in Basel

Die «Bahn24», der nationale Bahnkongress, stellt die Schweizer Bahnzukunft 2050 ins Zentrum der Diskussion. Keynotes von Bundesrat Albert Rösti, SBB CEO Vincent Ducrot, BAV-Direktor Peter Füglistaler und Architekt Pierre de Meuron sowie Podiumsgespräche mit Exponentinnen und Exponenten aus Politik, Fachwelt und Wirtschaft gehen auf aktuelle Fragen ein.

Welche Perspektiven eröffnet die Bahn der Zukunft? Wo stehen die Planungen für 2050 und wie weit ist die Umsetzung des Ausbaus bis 2035? Wie arbeiten SBB, SNCF und DB im grenzüberschreitenden Regionalverkehr zusammen und welcher Handlungsbedarf besteht in den beiden Grenzregionen Genf und Basel? Das Detailprogramm der Bahn24 und Informationen zu den Mitwirkenden finden Sie auf der Website.

Die eintägige Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus dem Bahnbereich sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft. An der Trägerschaft von «Bahn24» beteiligt sind die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die Handelskammer beider Basel, die SBB sowie die Besteller-Organisation der trinationalen S-Bahn trireno. Die breit abgestützte Trägerschaft hat bereits 2013, 2016 und 2021 den Trinationalen Bahnkongress durchgeführt. Die Bahn24 ist stärker auf nationale Themen ausgerichtet und bezieht jeweils eine Partnerregion in das Programm ein. 2024 ist der Kanton Genf Partnerregion der Bahn24.

Weitere Auskünfte:

Isabelle Rihm Bertschmann
Leitung Kongressorganisation «Bahn24»
und Ansprechpartnerin für die Medien
info@bahnkongress.ch
Telefon 061 271 43 44

www.bahnkongress.ch

Swissrail Veranstaltungskalender

Neujahrsapéro

🕒 11. Januar 2024, 16:00–22:00 📍 Swissrail, Bern

Branchentreffen Railway Talent Hub

🕒 16. Januar 2024, 13:30–15:00 📍 online

Swissrail Export Day

🕒 23. April 2024, 09:00–12:00 📍 Kongresshaus Zürich

Fachbereichssitzung Fahrzeuge

🕒 25. April 2024, 08:00–14:00 📍 Borflex Rex, Mendrisio

Fac-Finding-Mission in Polen

🕒 12.–16. Mai 2024 📍 Polen

Fachbereichssitzung Dienstleistungen

🕒 22. Mai 2024, 09:00–14:00 📍 Capgemini, Zürich

Asia Pacific Rail 2024

🕒 29.–30. Mai 2024 📍 Bangkok, Thailand

Sommerfest

🕒 1. Juli 2024, 17:00–21:00 📍 Swissrail, Bern

Fachbereichssitzung Infrastruktur

🕒 20. August 2024, 09:00–14:00 📍 Kummler+Matter, Dällikon

47. Swissrail Mitgliederversammlung

🕒 4.+5. September 2024 📍 Martigny

InnoTrans 2024

🕒 24.–27. September 2024 📍 Berlin 📍 SWISS Pavilion

Swissrail Mobility Day

🕒 22. Mai 2025 📍 Zürich

Im Kalender des SwissrailNet finden Sie immer die aktuellen Termine und können diese direkt in Ihrem Kalender speichern. Zusätzlich finden Sie Informationen zu spannenden Events von Mitgliedern und Partnern der Swissrail. Gerne können Sie uns auch Ihre Events zur Publikation melden.

[mehr auf SwissrailNet](#)



Ihre Beiträge

Ihre Beiträge sind willkommen und tragen zur Attraktivität des «express» bei! Wir nehmen auch Gastbeiträge entgegen. Die Beiträge sollten eine Länge von maximal 3000 Zeichen, inkl. Leerzeichen haben. Bei Platzmangel behalten wir uns vor, den Text gekürzt erscheinen zu lassen. Die Texte widerspiegeln nicht zwingend die Meinung von Swissrail. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. März 2024.

Zum Schluss

